

NOV-Mitteilungen

Nr. 52

Heft 2 (2024)



August 2024



Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer der NOV,

es ist schon wieder Sommer, auch wenn sich die Temperaturen nur bedingt danach anfühlen. Immerhin war es im Frühjahr und auch noch zu Beginn des Sommers vielerorts länger feucht, mit vielen positiven Effekten für einige unserer Brutvögel wie dem Kiebitz als „Vogel des Jahres“. Bereits im Februar und März haben sich viele von Euch/Ihnen bei der Erfassung des Grauspechtes eingebracht, hierzu liegen erste Ergebnisse vor, die einen weiteren Bestandsrückgang befürchten lassen - detaillierte Auswertungen dazu wird es in Kürze geben. Aktuell laufen noch die Kartierungen für den Sandregenpfeifer insbesondere im Bereich der Küste, erfreulicherweise konnten wieder einige Brutvorkommen im Binnenland festgestellt werden. Der Wiedehopf hat in den letzten Jahren bekanntlich ein erfreuliches „Come-back“ hingelegt und kann im östlichen Niedersachsen wohl als etablierter Brutvogel angesehen werden.

In den nächsten Jahren stehen mit ADEBAR 2 Kartierungen für die neuen bundes- und landesweiten Brutvogelatanten an, für die wir auf Eure/Ihre breite Unterstützung hoffen. Mit einem neuen niedersächsischen Brutvogelatlas wollen wir auch Informationen zur Winterverbreitung unserer Vogelarten sammeln. Somit setzen wir gleich zwei der Zukunftsprojekte um, die viele von Euch/Ihnen bei der Umfrage auf unserer Jubiläumstagung 2022 in Hannover ausgewählt hatten. Apropos Jubiläum: in diesem Jahr erscheint der 50. Jahrgang unserer Fachzeitschrift „Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen“, die stellvertretend für die hohe fachliche Kompetenz unseres Vereins steht.

Die politische Großwetterlage ändert sich zunehmend – umso wichtiger, dass auch wir in der NOV für Werte wie Sachlichkeit und Integrität stehen und diese in der täglichen Vereinsarbeit leben. Als gemeinnütziger Verein sind wir als Teil der Zivilgesellschaft in Zeiten von Klima- und Artenkrise gefragt unsere Kenntnisse einzubringen: Sowohl im Rahmen der Energiewende, bei der wir mit Entwicklungen wie den Beschleunigungserlassen zum Ausbau der Windenergie und der aufkommenden Freiflächen-Photovoltaik vor immensen Herausforderungen stehen, als auch beim fortschreitenden Verschwinden vieler Arten kommt es auf unsere Daten an.

Auf unserer diesjährigen Jahrestagung, am 07./08. September in Braunschweig freuen wir uns auf viele spannende Fachdiskussionen auch zu diesen Themen. Persönlich freue ich mich insbesondere über den Tagungsort in meiner Geburts- und Heimatstadt, im Programm haben wir mit unterschiedlichsten Vorträgen wieder einen bunten Querschnitt zur ornithologischen Arbeit in Niedersachsen und Bremen zusammengestellt.

Den Abschluss macht im November nochmal der Jahresvogel. Hier laden wir als Co-Veranstalter herzlich zur Tagung der AG Kiebitzschutz nach Bremen ein!

Mit den besten Wünschen für die zweite Jahreshälfte
und sommerlichen Grüßen

Für den Vorstand,
Till Jonas Linke, 2. Vorsitzender

BRAUNSCHWEIG – DIE NOV-TAGUNG 2024

IN ZUSAMMENARBEIT MIT AVISON



50. Jahrestagung vom 7./8. 09. in Braunschweig

Alle Mitglieder der NOV und auch Gäste sind herzlich zu unserer diesjährigen Jahrestagung in Braunschweig eingeladen!

Veranstaltungsort:

TU Braunschweig, Institut für Nachrichtentechnik, Schleinitzstr. 22, 38106 Braunschweig

Vorprogramm Freitag, 06.09.2024

15-17 Uhr **Führung zu den Highlights der Vogelsammlung des Staatlichen Naturhistorischen Museums**
Pockelsstr. 10, 38106 Braunschweig
begrenzte Teilnehmerzahl! Es können nur die ersten 15 Anmeldungen berücksichtigt werden.

Programm Samstag, 07.09.2024

10:00 Uhr **Begrüßungen** (NOV, AviSON, Videogrußwort von Falco Mohrs, Minister für Wissenschaft und Kultur in Niedersachsen)

1. Vortragsblock Moderation: Ursula Rinas

10:30 Uhr **„Wiedervernässung und Paludikultur als Chance für die Vögel der Niedermoore“** (Susanne Arbeiter, Universität Greifswald, Greifswald Moor Centrum)

11:30 Uhr **„Eine Frage der Skala? Mobilität und Populationsdynamik von Rebhühnern als Hinweise für den räumlichen Maßstab von Schutzprojekten“**
(Eckhard Gottschalk, Universität Göttingen)

12:00-13:30 Uhr Mittagspause

Mittagessen in der Mensa (Selbstzahlung), siehe Aushänge.
Teilnahme bei Anmeldung bitte verbindlich angeben.

2. Vortragsblock Moderation: Till Jonas Linke

13:30 Uhr

„Die Bedeutung großer, nährstoffarmer und heterogener Graslandschaften für gefährdete Brutvögel. Erkenntnisse von den Ostfriesischen Inseln am Beispiel von Steinschmätzer und Sumpfohreule“
(Steffen Kämpfer, Universität Osnabrück)

14:00 Uhr

„Seltene Vogelarten in Niedersachsen und die Arbeit der AKNB“ (Oliver Nüssen, AKNB)

14:30-15:15 Uhr Kaffeepause

Vorstellung ornithologisch aktiver Gruppen; AviSON
Braunschweig, Vogelschutzwarte im NLWKN, NOV u.a.

Ein Bücherstand von Christ Media Natur ist während der Tagung geöffnet

3. Vortragsblock Moderation: Jonas Wobker

15:15 Uhr

„Habitatnutzung von Wiedehopfen im östlichen Niedersachsen“ (Maren Hartmann – Hochschule Osnabrück, Jungreferentin)

15:45 Uhr

„Brachvogel in Niedersachsen - Ergebnisse der landesweiten Erfassung 2023“ (Volker Blüml, BMS Umweltplanung)

16:15 Uhr

„Brutvogelatlas Niedersachsen und ADEBAR II: Zum Start der Kartierungen ab 2025“ (Thorsten Krüger, NLWKN, Staatliche Vogelschutzwarte)

17:00-18:15 Uhr Ordentliche Mitgliederversammlung (Hörsaal)

- 1) Begrüßung
- 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3) Protokoll der Mitgliederversammlung 2023
- 4) Bericht des Vorstandes
- 5) Kassenbericht 2023
- 6) Kassenprüfungsbericht 2023
- 7) Entlastung des Vorstandes
- 8) Festlegung des Jahresbeitrages
- 9) Adebar 2 und Landesweite Erfassungen (gemeinsam mit Vogelschutzwarte)
- 10) Verschiedenes

18:15-19:45 Uhr Abendessen

Möglichkeiten im Umfeld des Tagungsortes (Selbstzahlung), siehe Aushänge und Handzettel. Teilnahme bitte bei Anmeldung verbindlich angeben.

Abendprogramm Moderation: Lennart Haak

20:00 Uhr Mystery Birds – Vogelquiz in zwei Kategorien
leicht und schwer (je nach Selbsteinschätzung ☺)

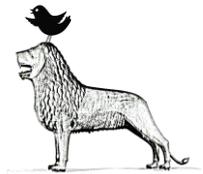
20:30 Uhr Abendvortrag:
„Ornithologisches und mehr aus AviSONesien“
(Referententeam, AviSON Braunschweig)

21:30 Uhr Auflösung Quiz mit tollen Buchpreisen

Exkursion am Sonntag, 8. September 2024

9:00 – ca. 14:00 Uhr: Die Exkursion geht in das Riddagshäuser Teichgebiet. Selbstverpflegung. Treffpunkt um 9:00 Uhr in Riddagshausen, Ecke Ebertallee/Dr.-Willke-Weg, Selbstverpflegung.

Weitere Informationen zur Tagung auf den folgenden Seiten.



Weitere Infos zur Tagung und Mitgliederversammlung

Für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung ist eine Anmeldung bis zum 18. August 2024 erforderlich. Die Teilnahme an der Tagung ist auch für Gäste offen; den Beitrag für die Tagung inkl. Getränke (Kaffee & Mineralwasser) und Kuchen von 10 EUR bitte bei der Registrierung ab 9:00 Uhr vor Ort mit möglichst abgezähltem Bargeld begleichen.

Mittagessen: Mensa (Selbstzahler, mit Fleisch oder vegetarisch)

Abendessen: Gaststätten im Umfeld der Tagung (Selbstzahler, Aushänge beachten)

Anmeldung zur Tagung bitte formlos bis zum 18. August 2024 per Email an Jonas Wobker (jonas.wobker@ornithologie-niedersachsen.de) oder per Post an Thomas Brandt (ÖSSM e.V., Hagenburger Str. 16, 31547 Rehburg-Loccum). Für unsere Planung bzw. Reservierungen, bitte **verbindlich** angeben, **ob Mittagessen (Mensa), Abendessen (Gaststätten) und Teilnahme an der Exkursion (8.9.2024) bzw. an der Führung durch die Vogelsammlung im Naturhistorischen Museum erwünscht ist (6.9.2024, max. 15 Personen).**



Name, Vorname	Vogelsammlung Museum, 6.9.2024 (max 15 Personen)	Mittagessen Mensa	Abendessen	Exkursion

Bed-and-Birder: Zur Vermittlung privater Unterbringung bei Braunschweiger Ornitholog:innen bitte eine Mail mit kurzen Angaben zu(r) Person(en) und Anzahl der benötigten Schlafplätze an Ursula Rinas, die dann weitervermittelt (ursula.rinas@ornithologie-niedersachsen.de).

VORPROGRAMM, FREITAG, DEN 6.9.2024 (15-17 UHR)

BESICHTIGUNG DER VOGELKUNDLICHEN SAMMLUNG IM NATURHISTORISCHEN MUSEUM BRAUNSCHWEIG

Die Vogelsammlung des Naturhistorischen Museum ist mit mehr als 52.000 Vogelpräparaten und rund 19.000 Vogeleiern die größte Niedersachsens und eine der umfangreichsten bundesweit. Etwa die Hälfte der weltweit bekannten ca. 11.000 Vogelarten sind darin vertreten. Die ältesten Stücke der Sammlung (z.B. Faröer-Kolkkrabe) stammen noch aus der Gründungszeit des Museums, das gemeinsam mit dem Herzog Anton Ulrich-Museum im Jahr 1754 als „Herzogliches Kunst- und Naturaliencabinett“ eröffnet wurde. Die Sammlung erlebte ihren größten Zuwachs im 19. Jahrhundert unter den Direktoren Johann Heinrich Blasius und Wilhelm Blasius, wobei auch mehrere sehr bedeutende Privatsammlungen (Sammlung Platen, Sammlung Homeyer, Sammlung Grabowski), deren geographischer Schwerpunkt Südostasien war, integriert wurden. Aber auch Mittelamerika und Osteuropa sind reich vertreten. Eine Besonderheit der Vogelsammlung ist die große Zahl bereits ausgestorbener Arten wie Riesenalk, Wandertaube, Lachkauz und Carolinasittich.



Mit einer kleinen Gruppe von 15 Personen (Voranmeldung notwendig) werden wir am Freitag, den 6. September von 15 – 17 Uhr die Möglichkeit erhalten, die Highlights der Braunschweiger Vogelsammlung unter fachkundiger Führung aus dem Museum kennenzulernen. Hierbei können Fragen zur Historie und zur heutigen wissenschaftlichen Nutzung der Sammlung erörtert werden. Auch ein Blick in Teile der Depots des Museums wird möglich sein. Zu beachten ist hierbei die Biozidbelastung historischer naturkundlicher Sammlungen, insbesondere Arsen, und die Einhaltung entsprechender Vorgaben.



Der öffentlich zugängliche Teil der Braunschweiger Vogelsammlung kann von allen Teilnehmern der NOV-Tagung auch am Sonntag kostenlos besichtigt werden (bitte bei der Registrierung am Samstag anmelden).

Auch ein Präparat des Riesenalks (hier auf einem Gemälde von J. G. Keulemans) ist in der Braunschweiger Vogelsammlung zu finden.

NOV-EXKURSION, SONNTAG, DEN 8.9.2024 (AB 9:00 UHR)

DIESMAL GEHT ES IN DAS RIDDAGSHÄUSER TEICHGEBIET

Die Riddagshäuser Teiche sind ein attraktives Beobachtungsgebiet für allerlei Arten von Wassergeflügel und im September ein hervorragendes Rastgebiet für durchziehende Limikolen. Aber wie bei allen ornithologischen Ausflügen gilt: nichts ist garantiert und Überraschungen sind immer möglich.

Das Teichgebiet wurde im 12. und 13. Jahrhundert in einer ausgedehnten Sumpf- und Bruchlandschaft von Mönchen des 1143 gegründeten Zisterzienserklosters Riddagshausen angelegt. Die Mönche begannen 1145, das Gebiet urbar zu machen. Dazu entwässerten sie es durch ein umfangreiches Grabensystem und legten 28 Teiche an, die sie zur Fischzucht nutzten. Von den Teichen sind elf heute noch vorhanden (Wikipedia).

Auf unserer Exkursion werden uns ortskundige Ornithologen begleiten, die auch mit der Historie des Gebietes vertraut sind.



Blick vom Beobachtungsturm auf den Schapenbruchteich (Wikipedia)

Im Anschluss an den Rundgang gibt es noch die Möglichkeit das Besucherzentrum Haus Entenfang zu besichtigen und weitere Informationen von der gebietsbetreuenden Rangerin zu erhalten.

Die Anreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Ausstieg an der Haltestelle Kreuzteich). Zur Anfahrt siehe auch <https://www.bsvg.net/fahrplan/fahrplanauskunft.html>, bzw. Aushänge und Handzettel auf der Tagung.



Protokoll der Ordentlichen Mitgliederversammlung 09.09.2023 17:00-18:15 Uhr, Hörsaal GW1, Universität Bremen

An der Mitgliederversammlung nehmen 81 Mitglieder und 2 Gäste teil.

1 und 2) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Thomas Brandt, der Vorsitzende der NOV, eröffnet die Mitgliederversammlung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3) Protokoll der Mitgliederversammlung 2022 (NOV-Mitt. 50 - August 2023)

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung 2022 wird ohne Gegenstimmen angenommen.

4) Bericht des Vorstandes

Thomas Brandt berichtet über den aktuellen Status in der NOV und über zukünftige Aktivitäten.

Personell setzt sich die NOV derzeit wie folgt zusammen:

- Vorstand: Thomas Brandt (Vorsitzender), Till Jonas Linke (2. Vorsitzender), Jonas Wobker (Schatzmeister), Ursula Rinas (Schriftführerin)
- (Vorgeschlagene) Beisitzer: Maren Hartmann (Ansprechpartnerin für junge Ornithologen/innen), Henning Kunze (Avifaun. Kommission Nieders. und Bremen [AKNB]), Jürgen Ludwig (Ornitho.de), Dr. Markus Nipkow (Vogelschutzwarte im NLWKN), Frank-Ulrich Schmidt (Bibliothek, Archiv, Vogelwelt in Niedersachsen), Peter Südbeck (Nationalpark), Lars Wellmann (Schriftführer Vogelkd. Ber. Niedersachs.), derzeit unbesetzt ist der Beiratsposten für die Internetseite.
- Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen (VBN): Lars Wellmann (Schriftleitung), Jann Wübbenhorst (Schriftleitung), Axel Degen, Maria Huber, Jürgen Ludwig, Stefan Pfützke, Gundolf Reichert
- Mitgliederentwicklung:
 - Weiterhin steigend, aktuell 975 Mitglieder (incl. 70 Institutionen-/Zeitschriften-Tauschpartner).
 - 228 neue Mitglieder in den letzten 5 Jahren aber auch ca. 75 Abgänge. Die Altersspanne der Neumitglieder 2022/23 geht von unter 20 bis über 70 Jahre, wobei die 20-30-Jährigen den größten Anteil unter den neuen NOV-Mitgliedern darstellen. Für neue Mitglieder gibt es noch immer als „Begrüßungsgeschenk“ den Brutvogelatlas oder 2 Hefte der VBN sowie das „Falke-Themenheft“ 9/2022 über die Vogelwelt Niedersachsens

- NOV-Bibliothek in Göttingen (Frank-Ulrich Schmidt)
 - Präsenz-Bibliothek: „Ornithologische Spezialsammlung NOV“ betrieben durch die NOV und die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB)
 - Eingestellt sind derzeit 2.163 Monografien und 172 Zeitschriften (davon 49 im Tausch mit den VBN).
- NOV-Archiv im Landesmuseum Hannover, Standort Linden (Frank-Ulrich Schmidt)
 - Beinhaltet Unterlagen der NOV (Korrespondenz, Unterlagen zur Avifauna) und kann nach Terminvereinbarung mit der Kuratorin Christiane Schilling eingesehen werden.
- Zeitschriften und Informationen von der NOV
 - Vogelkundliche Berichte Niedersachsen (VBN; Lars Wellmann): im Dezember 2022 und Juni 2023 sind die beiden Hefte vom Band 49 erschienen. Der Band 50 wird als größerer Jubiläumsband mit allgemeineren und rückblickenden Themen herauskommen und soll zur nächsten Tagung in 2024 vorliegen.
 - Faltblatt „Vogelwelt in Niedersachsen“ (Frank-Ulrich Schmidt & Knut Sandkühler, Vogelschutzwarte im NLWKN), jährlich, 2023 im 8. Jahrgang erschienen
 - NOV-Mitteilungen (Ursula Rinas), Mitteilungsblatt der NOV für Mitglieder, 2x jährlich, ab 2024 wird die Frühlingausgabe mit den Erfassungsunterlagen ausschließlich digital verschickt. Die Sommerausgabe mit dem Tagungsprogramm wird gemeinsam mit dem Faltblatt auch postalisch versandt.
 - Internetseite der NOV (NN), Überarbeitung in Planung
- Finanzielle Förderung durch die NOV
 - AKNB in der NOV
 - European Breeding Bird Atlas EBBA II
 - DDA (1,5 €/Mitglied/Jahr)
 - Ornitho (>2.000.-€/Jahr)
 - NOV-Förderpreis (nächste Vergabe in 2025)
- Satzung und Vereinssitz
 - Die Satzungsänderung liegt dem Amtsgericht Stadthagen vor. Der Vereinssitz wurde offiziell nach Pollhagen verlegt (Wohnsitz des 1. Vorsitzenden).
- Langfristige Vorhaben (2023 ff)
 - Mitgliederentwicklung: Ziel „1.000“ Mitglieder. Verstärkte Mitgliederwerbung bei jungen Leuten (z.B. an Hochschulen) und erhöhte Präsenz in den Sozialen Medien.
 - Beteiligung an ADEBAR II. Eine Auftaktveranstaltung hierzu findet im Oktober 2023 statt.

5) Kassenbericht 2022

Der Kassenbericht 2022 wird von Jonas Wobker, dem Schatzmeister der NOV, vorgestellt. Die Einnahmen betragen im Jahr 2022 24.849,45 €, die Ausgaben 24.486,72 €. Fragen zum Kassenbericht werden nicht gestellt.

6) Kassenprüfungsbericht 2022

Frank Hessing, als einer der beiden Kassenprüfer, berichtet über die Kassenprüfung 2022:

Am 27.07.23 haben sich Benjamin Reiff und Frank Hessing als Kassenprüfer mit Jonas Wobker (Schatzmeister ab 2022) in Wunstorf getroffen. Vom Schatzmeister wurden der Kassenbericht und alle Buchungsunterlagen vollständig vorgelegt. Jede einzelne Buchung war durchnummeriert, so dass sie in den Buchungsunterlagen vollständig nachvollziehbar war. Bei Buchungen von mehreren Einzelsummen (z. B. Abrechnungen von Auslagen, Fahrtkosten usw. von Vorstandsmitgliedern) waren die Belege zusammengeheftet und so der gesamte Überweisungsbetrag belegt. Bei Überweisungen von Mitgliedsbeiträgen wurden Beträge über dem festgelegten Jahresbeitrag als Spende gebucht. Die Einzelbeträge und die Summen des Kassenberichtes bei den Einnahmen und Ausgaben wurden geprüft. Die Einzelbuchungen wurden stichprobenartig geprüft.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Buchführung vollständig und nachvollziehbar belegt ist. Es wurden keine Differenzen festgestellt. Außerdem wurde geprüft, ob die getätigten Ausgaben im Sinne der Satzung des Vereins erfolgten. Alle Ausgaben wurden als sinnvoll gemäß der Satzung des Vereins eingeordnet.

7) Entlastung des Vorstandes

Frank Hessing beantragt die Entlastung des Vorstandes. Dieser wird mit 4 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen entlastet.

8) Festlegung des Jahresbeitrages

- Der Haushalt der NOV ist ausgeglichen, möglicherweise muss jedoch zukünftig aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge in Betracht gezogen werden. Der Vorstand schlägt vor, zunächst den Jahresbeitrag bei 30,00 Euro für ordentliche Mitglieder bzw. bei 10,00 Euro für Studenten zu belassen. Dieser Vorschlag wird mit 2 Enthaltungen und einer Gegenstimme angenommen.

9) Bestätigung der Beisitzer*innen

- Maren Hartmann stellt sich als neue Beisitzerin vor (Ansprechpartnerin für junge Ornithologen/innen). Alle Beisitzer werden wie vom Vorstand vorgeschlagen (siehe Bericht des Vorstandes) mit 2 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen bestätigt.

10) Landesweite Erfassungen 2024 (gemeinsam mit Staatliche Vogelschutzwarte)

- Markus Nipkow berichtet zunächst über die vorläufige Auswertung der Erfassungen von Brachvogel und Wachtelkönig in 2023. Für den Brachvogel scheint sich ein Bestand von 1.500 Brutpaaren zu bestätigen, wobei viele traditionelle Brutplätze inzwischen verweist sind und die lokal großen Brutvorkommen sich vorwiegend in gut gemanagten Wiesenvogelschutzgebieten oder wiedervernässten Mooren konzentrieren. Beim Wachtelkönig zeichnet sich ein dramatischer Rückgang um 50% im Vergleich zur Erfassung in 2004 ab.
- Für die Erfassungen in 2024 werden Grauspecht (ursprünglich für 2023 avisiert) und Feldschwirl vorgeschlagen. Bezgl. der Erfassung des Grauspechts gibt es keinen weiteren Diskussionsbedarf. Für die Koordination der Auswertung stehen Caren Pertl, Peter Südbeck und Arne Torkler zur Verfügung. Für den Feldschwirl werden Abnahmen von 50% vermutet. Eine Erfassung des Feldschwirls wird allgemein als sinnvoll erachtet, allerdings werden Bedenken hinsichtlich der Machbarkeit geäußert (z.B. nachtaktiv, Schwierigkeiten bei der akustischen Erfassung insbesondere bei älteren Ornithologen). In einem Stimmungsbild sprechen sich 5 Mitglieder gegen die Erfassung des Feldschwirls aus. Die restlichen Mitglieder enthalten sich je hälftig bzw. stimmen der Erfassung des Feldschwirls zu.
- Für die nächste Brutvogel-Erfassung ab 2024 steht die Artenkombination Nachtschwalbe (Ziegenmelker) und Raubwürger im Raum.

11) Verschiedenes

- Die nächste NOV-Jahrestagung wird voraussichtlich am 7./8. September 2024 stattfinden. Der Tagungsort steht noch nicht fest.

Ende der Mitgliederversammlung 18:15 Uhr

Braunschweig, 26.09.2023
Ursula Rinas (Schriftführerin)
Thomas Brandt (1. Vorsitzender)

ADEBAR 2 – MEHR ALS EINE NEUAUFLAGE

In einigen Bundesländern fiel der Startschuss bereits in diesem (z. B. Hessen) oder sogar schon im letzten Jahr – die Erfassungen für den nächsten bundesweiten Brutvogelatlas ADEBAR 2 rücken auch in Niedersachsen und Bremen immer näher. Viele von Euch waren schon bei den Erfassungen zum ersten Atlasprojekt zwischen 2005 und 2008 beteiligt, aus dem auch der Brutvogelatlas für Niedersachsen und Bremen entstand. Fast 20 Jahre später wird es Zeit für eine umfassende Überarbeitung, denn inzwischen hat sich einiges getan – Verbreitungsareale haben sich verändert (Abb. 1) und für Deutschland neue Brutvogelarten wie die Zwergscharbe sind hinzugekommen. Derzeit wird in einer Arbeitsgruppe noch an dem Feinschliff der Erfassungsmethodik gearbeitet, dennoch wollen wir Euch hier bereits einige Informationen präsentieren.

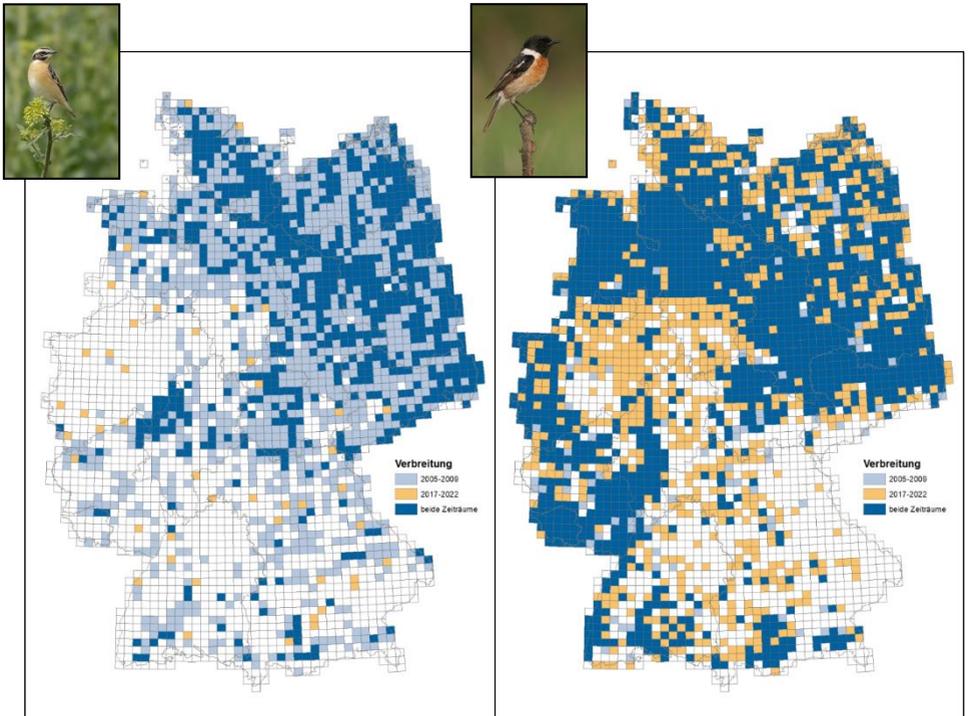


Abb. 1: Änderungen in der Verbreitung von Braunkehlchen (links) und Schwarzkehlchen (rechts) im Zeitraum nach ADEBAR I

Über allem stehen drei fachliche Hauptziele:

- Ermittlung der aktuellen Brutverbreitung, d. h. qualitative Verbreitung (Präsenz/Absenz) in TK 25-Quadranten, Darstellung der halbquantitativen Verbreitung nach Größenklassen sowie Modellierung der Brutverbreitung sehr häufiger Arten,
- Ermittlung von Brutbeständen (Bund, Länder, regional),
- Vergleichbarkeit (gemeinsame und widerspruchsfreie Darstellung der Ergebnisse zwischen Bund und Ländern, Vergleichbarkeit zu ADEBAR 1.

Die Kartiereinheiten sind die Viertel der topografischen Karte (1:25.000), insgesamt müssen rund 1.600 solcher Viertelquadranten (ca. 6 x 6 km) in Niedersachsen und Bremen bearbeitet werden! Um eine möglichst hohe Abdeckung zu gewährleisten, sollen ab Herbst in allen Regionen des Landes Informationsveranstaltungen zur Vorstellung der endgültig abgestimmten Methodik durchgeführt werden. Ziel ist, im Rahmen dieser Veranstaltungen möglichst viele Kartiereinheiten an die Kartierenden zu bringen bzw. zu vergeben. Dabei ist die Unterstützung durch RegionalkoordinatorInnen unabdingbar.

Die Erfassung kann sowohl auf digitaler Basis über Tools in der Handy-App „Naturalist“ (als eigene App von ornitho.de dann auch für IOS verfügbar) oder auf Wunsch analog über Papierkarten erfolgen. In einem TK 25-Quadranten sollen dann je nach Lebensraumausstattung mehrere Durchgänge pro Jahr entlang von Transekten zur Erfassung des Artensets durchgeführt werden.

Neben einer eigenen Website mit internem Bereich für die Erfassenden sind umfangreiche Schulungsangebote (Webinare, Mentoring) und zahlreiche öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen geplant. Hauptverantwortlich für die landesweite Koordination ist wie schon bei ADEBAR 1 Thorsten Krüger (thorsten.krueger@nlwkn.niedersachsen.de) der von einem Team aus mehreren Personen aus NOV und Staatlicher Vogelschutzwarte unterstützt wird.

Eckdaten

Kartierzeitraum Brutvögel Niedersachsen und Bremen: 2025 bis 2029

Kartierzeitraum Wintervögel: voraussichtlich Winterhalbjahre 2026/27 bis 2027/28

Thorsten Krüger & Till Jonas Linke

TOTE FELDSPERLINGE EINSENDEN!!!

Der massive und alarmierende Rückgang des Feldsperlings führte in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und angrenzenden Bundesländern bereits zum lokalen Erlöschen ganzer Populationen. Die Verlustursachen sollen nun untersucht werden.



Das **Netzwerk Feldsperling** u. a. mit Dr. Eckhard Gottschalk (Naturschutzbiologie, Uni Göttingen, egottsc1@uni-goettingen.de) und Prof. Michael Lierz (Direktor der Klinik für Vögel, Reptilien und Amphibien Gießen) interessiert sich für die Ursachen und bittet um Mithilfe.

Gefundene, **frischtote Feldsperlinge** sollen in Gießen auf Krankheiten und evtl. danach noch am Uni-Klinikum in München auf Gifte untersucht werden. Finder von toten Feldsperlingen sollten so vorgehen:

1. Frischtote (1-3 Tage) Vögel nicht einfrieren, sondern sofort mit einem Kühlakku nach Gießen schicken. Für Untersuchungen auf Erreger sind Vögel besser, die nicht eingefroren sind. Lässt sich das Einfrieren aus organisatorischen Gründen nicht vermeiden, lässt sich der Vogel aber trotzdem

untersuchen. Vor dem Versand bitte das Einsendeprotokoll der Vogelklinik Gießen ausfüllen (Link unten; auf dem Blatt finden Sie auch die Adresse). Dort vermerken bei „Sonstiges“: „Projekt Feldsperling Lierz/Gottschalk“. Als Päckchen im Karton (nicht in einem Umschlag) an die Vogelklinik in Gießen schicken.

2. Frischtote Vögel mit unklarem (!) Todesdatum besser einfrieren. Für eine Giftanalyse ist das ok. Falls ein toter Sperling auf Eiern liegt, auch die Eier mit einfrieren! Der Dotter ist perfekt für eine Giftanalyse. Fundort und Funddatum vermerken.
3. Bitte keine alten Mumien verschicken!
4. Alle Todesfälle protokollieren, auch die Mumien, um die Häufigkeit des Phänomens abschätzen zu können.
5. Auf keinen Fall andere Arten einsenden! Bei Einsendungen anderer Arten müssen die Kosten (ca. 400.- €) selbst übernommen werden.

Das Einsendeprotokoll ist hier herunterladbar: https://www.uni-giessen.de/de/fbz/fb10/institute_klinikum/klinikum/kvraf/formulare/Einsenderprotokoll/view

Die Untersuchungen werden im Rahmen des Aktionsbündnisses „Netzwerk Feldsperling“ (Kontakt über H. Ellersiek netzwerkfeldsperling@t-online.de) u.a. von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung gefördert.

Projekträger ist die Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer (ÖSSM e. V.).

GRAUSPECHT-ERFASSUNG 2024

Herzlichen Dank an alle, die sich an der diesjährigen landesweiten Grauspechterfassung beteiligt haben! Wir haben immer mal wieder in die Daten "gelinst" und sind jetzt schon begeistert von den vielen Datensätzen, die bereits eingegangen sind! Der eine oder die andere ist ja auch noch dabei, Daten nachzutragen, weshalb wir jetzt noch ein paar Wochen warten und Anfang August alles exportieren werden. Damit wir die Revierauswertung nicht mehrfach machen müssen und verschiedene Auswertungsversionen ein Graus und große Fehlerquelle sind, bitten wir alle, noch nicht eingetragene Daten bis Ende Juli zu übermitteln. Wir sind schon sehr gespannt und halten euch auf dem Laufenden!

Beste Grüße

Euer Grauspecht-Koordinationsteam (Caren Pertl)

FREIFLÄCHENPHOTOVOLTAIK UND BODENBRÜTER

Vierorts schießen Solarparks auf Freiflächen aus dem Boden oder werden beantragt. In der Regel liegt die Genehmigung hier bei den Kommunen und nicht den Landkreisen. Zu dem Thema sind bereits verschiedene Studien veröffentlicht, wie so oft mit unterschiedlichen Schlussfolgerungen. Auch das Thema Agri-PV und die Vereinbarkeit mit Anforderungen des Feld- und Wiesenvogelschutzes wird uns in den nächsten Jahren begleiten.

Eine Zusammenstellung über den aktuellen Kenntnisstand findet sich hier:

<https://www.nlwkn.niedersachsen.de/veroeffentlichungen-naturschutz/hinweise-fur-einen-naturvertraglichen-ausbau-von-freiflaechen-photovoltaikanlagen-224902.html>

Wir möchten an dieser Stelle auch auf das Positionspapier der DO-G verweisen, dem wir uns vollumfänglich anschließen:

http://www.do-g.de/fileadmin/Positionspapier_Ausbau_Photoovoltaik_in_der_Agrarlandschaft_2023.pdf



Freiflächen-Photovoltaikanlage (Wikipedia). Wo bleiben da die Bodenbrüter?

TERMINE

18.-22.09.2024: DO-G Tagung in Wien

Ende September findet die Jahrestagung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) statt. Anmeldungen und vorläufiges Tagungsprogramm finden Sie unter www.do-g.de/veranstaltungen.

20.-24.09.2024: International Wader Study Group Meeting in Montpellier

Die international ausgerichtete Konferenz mit neuesten Ergebnissen zur Limikolenforschung findet 2024 in Montpellier, Frankreich statt (<https://www.waderstudy-group.org/conferences/2024-montpellier-france/>).

12.-20.10.2024:

16. Zugvogeltage im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

Während der Zugvogeltage vom 12. bis zum 20. Oktober 2024 dreht sich an der niedersächsischen Nordseeküste und auf den Ostfriesischen Inseln alles um die Zugvögel. Tausende von Zugvögeln aus dem hohen Norden nutzen zu dieser Jahreszeit das Wattenmeer, um sich zu erholen und für die Weiterreise in den Süden zu stärken (<https://www.zugvogeltage.de/>).



Der Knutt ist Titelvogel der 16. Zugvogeltage. Foto. U. Rinas

15.-17.11.2024: Tagung AG Kiebitzschutz

Anlässlich der Wahl des Kiebitzes zum Vogel des Jahres 2024 möchten wir ein Treffen für alle KiebitzschützerInnen und Interessierte vom 15.-17. November 2024 ankündigen. Das Treffen wird in Bremen stattfinden und soll Mitglieder der AG Kiebitzschutz und Interessierte zusammenbringen und einen Austausch ermöglichen. Dabei soll es in Vorträgen und Diskussionen rund um den Kiebitz gehen. Eine gemeinsame Exkursion ist ebenfalls geplant. Weitere Informationen und Programm: <https://lap-wingconservation.org/2024/05/23/tagung-zum-kiebitzschutz-vom-15-17-november-2024-in-bremen/>

22.-24.11.2024: 14. See- und Küstenvogelkolloquium in Wilhelmshaven

Die AG Seevogelschutz veranstaltet seit 1996 in zweijährigem Abstand das Deutsche See- und Küstenvogelkolloquium (<https://www.nationalpark-wattenmeer.de/14-see-und-kuestenvogelkolloquium-anm/>).

AUFLÖSUNG GRUßWORTVOGEL NR 5

aus NOV-Mitteilungen Nr. 51- Heft 1 (2024)

Ein Braunkehlchens auf einem trockenen Ast: eine Art im freien Fall und in Niedersachsen inzwischen laut der neusten Roten Liste¹ „Vom Aussterben bedroht“.

Die landesweite Erfassung des Braunkehlchens 2018 hat einen Rückgang von 6.400 Brutpaaren Mitte der 1990er Jahre auf ca. 1.100 Paare ergeben² und auch das Monitoring häufiger Brutvögel weist auf einen weiterhin stark abnehmenden Bestand³. Doch nicht nur die absoluten Zahlen gehen zurück auch das Verbreitungsgebiet scheint zu schrumpfen (siehe S. 13 dieser NOV-Mitteilungen).

Die Ursachen für diesen „Absturz“ sind nicht ganz eindeutig, zumal beim Schwarzkehlchen ein gegenläufiger Trend erkennbar scheint (siehe ebenso S. 13 dieser NOV-Mitteilungen). Ein Grund mehr mit ADEBAR 2 verlässliche Zahlen zu ermitteln!!!!



Foto. U. Rinas, Großes Bruch, Sachsen-Anhalt, 9.5.2021

¹ Krüger, T. & K. Sandkühler (2022): Rote Liste der gefährdeten Brutvögel Niedersachsens und Bremens. 9. Fassung, Oktober 2021. Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 41 (2). zum download [hier](#).

² Siems-Wedhorn, C. et al. (2021): Verbreitung, Bestand und Habitatwahl des Braunkehlchens *Saxicola rubetra* in Niedersachsen und Bremen – Ergebnisse einer landesweiten Erfassung 2018. – VogelkdI. Ber. Niedersachs. 48: 1-24.

³ Mitschke, A. (2023): Monitoring häufiger Brutvögel in der Normallandschaft Bestandsentwicklung häufiger Brutvögel in Niedersachsen und Bremen Jahresbericht 2021

SONSTIGES

Kartierungen durch NOV-Mitglieder

Wir möchten darauf hinweisen, dass Kartierer, die im Rahmen des "Monitorings häufiger Brutvögel" (MhB) und anderer Kartierungen, nicht automatisch von in Naturschutzgebieten geltenden Betretungsregelungen entbunden sind. Die in Verordnungen festgelegten Regelungen (heute in der Regel im Internet schnell zu finden) gelten selbstverständlich auch für uns. Sollten Ausnahmen für das Betreten von Schutzgebieten für eine Kartierung erforderlich oder sinnvoll sein, dann ist bei der zuständigen Naturschutzbehörde eine Ausnahmegenehmigung von der geltenden Verordnung zu beantragen. In der jüngeren Vergangenheit gab es Verwirrungen, weil Routen für das MhB nicht ausschließlich auf öffentlich begehbaren Wegen festgelegt waren. Bei Unklarheiten sollte bei der Naturschutzbehörde des entsprechenden Landkreises nachgefragt werden.

Der „ewige Student“ und die NOV

Der eine oder andere ehemalige Schüler, Studierende oder Auszubildende von Euch ist vielleicht schon lange in Brot und Arbeit, aber der NOV mal mit dem niedrigen Beitragsatz beigetreten. Dann wird es Zeit, uns das mitzuteilen und den höheren Beitrag zu bezahlen! Schon allein aus Fairness!

E-Mails, Änderungen der Adressen und Bankverbindungen

Wir geben es nicht auf, immer wieder daran zu erinnern.....Uns fehlen immer noch von vielen NOV-Mitgliedern die E-Mail-Adressen, bitte Selbige unserem Schatzmeister Jonas Wobker (jonas.wobker@ornithologie-niedersachsen.de) mitteilen. Ebenso bitte Änderungen von Adressen und Bankverbindungen zeitnah an Jonas melden.

Rückläufer von postalischen Zusendungen und nicht mehr gültige Bankverbindungen verschlingen wertvolle Mitgliedsbeiträge (mal auf den Kassenbericht während der Mitgliederversammlung am 7. September 2024 achten!!!).



Wir räumen auf!

Und können bei der Gelegenheit noch ca. 10 Exemplare der „Beiträge zur Geschichte der Ornithologie in Niedersachsen und Bremen“ von J. Seitz kostenlos auf der Tagung vergeben. (Reservierungen an: ursula.rinas@ornithologie-niedersachsen.de)

Mitglieder werben

Auch im letzten Jahr konnten wir wieder Neumitglieder begrüßen! Das offensichtlich dauerhaft gestiegene Interesse an der Ornithologie hilft uns, in der Fläche unseres großen Bundeslandes präsent zu sein, z. B., um eine gute Abdeckung bei den kommenden Kartierungsvorhaben im Rahmen von ADEBAR 2 in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Vogelschutzwarte zu sichern. Es hilft uns aber auch, unsere „Printprodukte“ – als erstes denken wir dabei an unsere Vogelkundlichen Berichte aus Niedersachsen – trotz enormer Preissteigerungen für Papier und Druck auch weiterhin kostendeckend produzieren zu können. Und schließlich können wir gemeinsam und am besten in großer Zahl das Wissen über die Vögel in unserem Bundesland vermehren.

Aus diesem Grund möchte wir auch weiterhin um Hilfe bei der Mitgliederwerbung bitten. Die ersten 30 Neumitglieder erhalten auch 2025 auf Wunsch wahlweise den niedersächsischen Brutvogelatlas oder zwei Hefte der Vogelkundlichen Berichte aus Niedersachsen.

Bitte reichen Sie das Beitrittsformular ggf. an Interessierte weiter. Anmeldungen sind selbstverständlich auch über die Internetseite möglich.

Und last but not least..... wir nehmen auch Spenden!

Jede noch so kleine Spende an die NOV nützt dem Vogelschutz in Niedersachsen und fließt in vielerlei Form auch wieder direkt an die Mitglieder und Freunde der NOV zurück. Die NOV ist als gemeinnütziger Verein steuerbegünstigt und Spenden an die NOV sowie auch der Mitgliedsbeitrag können in der Steuererklärung geltend gemacht werden. Bei dem Mitgliedsbeitrag und bei Spenden unterhalb von derzeit 300 EUR reicht auch der Bankauszug für die Steuererklärung.

Spenden bitte an die:

Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e.V. (NOV)

Stichwort: Vogelschutz Niedersachsen

IBAN: DE40 2501 0030 0004 2083 04

Schriftführerin NOV

Ursula Rinas

Königstieg 17

38118 Braunschweig

ursula.rinas@ornithologie-niedersachsen.de



Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e.V.

Beitrittserklärung (2024)

Ich möchte die Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e.V. unterstützen und beantrage die Aufnahme als Mitglied ab sofort.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Geburtsdatum (freiwillig): _____

E-Mail-Adresse: _____

Der Jahresbeitrag beträgt derzeit 30.- EUR bzw. 10 EUR für Schüler/Studenten/Auszubildende/Teilnehmer Freiwilligendienste (z.B. FÖJ, FSJ, BFD). Im Jahresbeitrag sind der Bezug der Zeitschrift „Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen“ und das Infofaltblatt „Vogelwelt in Niedersachsen“ enthalten.

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich die Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e.V. widerruflich, den Jahresbeitrag von meinem Konto einzuziehen:

IBAN: _____

BIC: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte einsenden an:

NOV, c/o Thomas Brandt, Hagenburger Str. 16, 31547 Rehburg-Loccum
(E-Mail: brandt-at-ornithologie-niedersachsen.de)

Beitrittserklärung online: <https://www.ornithologie-niedersachsen.de/de/home>

Datenschutzhinweis: Wir verwenden Ihre Daten nur für Vereinszwecke, z.B. für die Zusendung der Schriften oder der Einladungen. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, außer wir sind dazu gesetzlich verpflichtet.

INHALT

GRÜßWORT	S.	1
JAHRESTAGUNG 2024 IN BRAUNSCHWEIG	S.	3
BESICHTIGUNG VOGELKUNDLICHE SAMMLUNG	S.	7
EXKURSION RIDDAGSHÄUSER TEICHGEBIET	S.	8
PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2023	S.	9
ADEBAR 2 – MEHR ALS EINE NEUAUFLAGE	S.	13
TOTE FELDSPERLINGE EINSENDEN!!!	S.	15
GRAUSPECHT-ERFASSUNG 2024	S.	16
FREIFLÄCHENPHOTOVOLTAIK UND BODENBRÜTER	S.	17
TERMINE	S.	18
AUFLÖSUNG GRÜßWORTVOGEL NR. 5	S.	19
SONSTIGES	S.	20
MITGLIEDER - BEITRITTSERKLÄRUNG	S.	22

